91

Hochgeehrter Freund,

leichter als den namen der schwalbe werden Sie mir den des falken oder habichts aus dem Sanskrit mittheilen können. Bopps hübsche deutung von accipiter aus açupatra und ὠκύπτερος hält schwerlich stich. auch wünsche ich zu erfahren, ob Ihnen aus Skr. gedichten überhaupt beispiele der falkenjagd erinnerlich sind.

Gutenmorgen. Ihr ergebenster

Jac. Grimm

1 nov.

Universitäts-
München
Bibliothek

Universitäts-
München
Bibliothek

Sr. Wohlgeboren

Herrn Dr. Adalbert Kuhn

Professor am Realgymnasium

Breslauer Straße 85

St.

Universitäts Bibliothek München

92

Hochgeehrter Freund,

ich habe eine Abhandlung über das verbrennen der leichen ausgearbeitet und wünsche über einige Punkte des indischen gebrauchs nähere auskunft. Ist es entschieden richtig, daß alle anhänger des Vishnu ihre todten verbrannten, die des Siva begraben? auch die Buddhisten werden begraben, nicht verbrennen. Siva wird jedoch auch als feuergott geschildert.

Bekannt ist das [schon Griechen und Römern bekannte] mitverbrennen der ind. frauen. das gesetzbuch der Manu hat aber nicht die geringste bestimmung in dieser hinsicht. Im Rigveda sollen ~~aber~~ mehrere stellen ausdrücklich reden vom feuertod, welchen getreue witwen freiwillig erwählen und der für keinen selbstmord gilt. In den Puranas steht, durch das mitverbrennen des ~~manns~~ weibs werde des mannes schwerste sünde gesühnt.

Selbst bei den verbrennenden Indern wird die ehre des brandes wol nur den Kschatrijen (ich weiß nicht ob den Brahmanen) zu theil, nicht den Sudras.

Fallen Ihnen außer tschitâ und tschajana rogus von tschi colligere noch andere skr. wörter für den scheiterhaufen ein? tarman hieß der gipfel des opferpfahls, vielleicht auch der rogus?

Und welche holzarten werden für dies feuer verwandt? man kann sich denken leichtzündbare und wolriechende.

Glückliches neujahr!

der Ihrige Jac. Grimm

9 Jan. 1850.

Universitäts-Bibliothek München

Universitäts-
München
Bibliothek

G3

Werthester Freund,

fragen Sie doch einmal Herrn Aufrecht, ob das lat. proprius im umbrischen erscheine und wie da lautete? ich kann es beim blättern in Grotefends werk nicht finden, auch nicht im Oskischen, und weiß es kaum befriedigend zu deuten. die antwort brauche ich aber gleich in einigen Tagen

Ihr Jac Grimm

15 Oct.

Herrn Dr. Adalbert Kuhn

Neue grünstr. 23.

Universitäts-
München
Bibliothek

94

Hier noch ein lücken büsser. bei meinem gestern abend gesandten aufsatz über Schade habe ich nicht erwogen, dass Ihre druckerei vielleicht für keine p und d gesorgt hat, in welchem fall in th und dh müste aufgelöst werden. Wahrscheinlich corrigieren Sie sehr sorgfältig, oder wollen Sie mir den bogen zur durchsicht schicken? das r in kšatra nehme ich wie das deutsche er, ahd. ari in

Universitäts-Bibliothek München

allen solchen den Thäter bezeichnenden
substantiven, so dass es wäre
= scadari, goth. skaparjis,
litt. iszkaddarrys, iszkadarus
= schädiger.
vulnerator

Jac. G.
Sonntag

Universitäts-
München
Bibliothek

(5

Unterscheidet sich viśva und sarva in gebrauch
und bedeutung? drücken sie bloß omnis aus
oder auch totus? für totus gilt wol mehr
sakala?

Die zeitschrift sollte sechswöchentlich erscheinen,
damit halten sie nicht wort. also vor 3
wochen erhielt ich die beginn meines aufsatzes
gesandt, seitdem scheint aber nicht fortgesetzt
worden.

Schönsten gruß

dein Gr.

22 mai

Universitäts-
München
Bibliothek

Herrn Dr. Adolf Kuhn

Alten Jungfernhof 33.

Herrn Dr Adalb. Kuhn

Neue Grünstraße 22.

6

Bei übersendung zweier kleiner aufsätze
von mir fällt mir zu fragen ein,
ob Sie vielleicht schon einen abzug
meines artikels in Ihrer Zeitschrift
zur hand haben? ich möchte
ihn dann einem gerade anwesenden
Freunden geben. Denn Sie haben
mich das vorigemal durch die
mittheilung der besondern exemplare verwöhnt

G.

Universitäts-
München
Bibliothek

G 7

Hochgeehrter Freund,

Ich muss mich doch beschweren, und Aufrecht überhebt sich. Dass mir versehen, fehler, irrthümer nachweise, wer es kann und mag, ertrage ich gut, in der ehrlichen überzeugung dass sie allem sterblichen anhängen; wozu mir aber die triviale lehre entgegenhalten, dass es bei der etymologie auf strenge lautgesetze ankomme? das wird mich ein wenig in der bereitwilligkeit stören Ihnen beiträge zu liefern, und ich glaube kein herausgeber darf gegen seine mitarbeiter so sich benehmen. Die deutung des ἵμερος aus ἴσμερος mit bezug auf ἵεμαι ist nicht einmal neu, ich selbst führe sie p. 14 an, hätte nur Benfey 1, 15, ~~ich~~ vermuthlich auch Pott irgendwoher noch citieren sollen. ausgemacht sein wird sie in keinem falle.

Herzlichen Gruss

Jacob Grimm

4 nov.

Universitäts-
München
Bibliothek

BERLIN
POTSDAMER BAHN
5 11 · 8 · 19

Herrn Oberlehrer Dr Ad. Kuhn

Neue Grünstr. 23

Berlin

zu 7

Stempel: 5.11.

Universitäts-
München
Bibliothek

5 III/II-12 V/M

Fallen Ihnen, lieber Freund, skr. Frauennamen ein, die mit Benennungen von Blumen gebildet sind?

Padmâ, ein Beiname der Lakśmi, stammt aus padma lotus, so könnten auch andere der vielen Lotusnamen Eigennamen der Frauen werden, z.B. Kamala, Kumuda, Utpala, Indîvara. Doch wird es auch an Zusammensetzungen nicht fehlen. In Sakuntala suchte ich vergebens nach. Bajaderen könnten am ersten solche Blumennamen führen.

Dein G.

16 Jan.

Universitäts-Bibliothek München

Universitäts-
München
Bibliothek

BATH

G 9

Hochgeehrter Freund,

in der Voraussetzung dass Sie meine Rechtsalterthümer noch nicht besitzen und vielleicht zuweilen darin nachschlagen mögen, übersende ich Ihnen den neugemachten unveränderten Abdruck. Vielbesser gestanden hätte es um das Buch, wenn es mir möglich gewesen wäre alles was sich seit 26 Jahren bei mir nachgesammelt hat jetzt dafür zu verarbeiten und viele Mängel, an denen es leidet, zu tilgen.

Ganz der Ihrige

Jac. Grimm.

15 Aug 1854

Universitäts-Bibliothek München

Universitäts-
München
Bibliothek

Herrn Dr Adalb. Kuhn
Oberlehrer am Kölnischen Gymn.

Neue Gründtrasse 22 E.

Universitäts-
München
Bibliothek

G 10

Hier folgt, hochgeehrter Freund, ein kleiner Beitrag zu Ihrer Zeitschrift am 4 März

Jac. Gr.

bedürfen Sie eines voriges Jahr von mir entliehenen Bandes normännischer Sagen jetzt nicht weiter, so bitte ich um dessen gelegentliche Rücksendung

Universitäts-Bibliothek München

Universitäts-
München
Bibliothek

Zu G. 10

BERLIN
STADTPOST EXP. VII
413 *6—7 Nm.

Herrn Dr. Adalb. Kuhn
Professor am Köln. Gymnasium

Neue Friedrichstrasse
22 E.

Universitäts-
München
Bibliothek

7-8NR

G 11

Curae posteriores. die verbindung von agnis und açman ist doch wol zu gewagt, mich brachte darauf die analogie von focus und açmanta, sowie dasz açani fulmen, açira feuer, açman schleuderstein und donnerkeil (Böhtl. 516) ist. ich will aber lieber den einfall sich abkühlen lassen und ersuche um rückgabe des blattes. wenn die wurzel aç treffen und essen, verzehren bedeutet, so kann blitz der treffende, stein und kiesel auch der treffende sein, obschon essen wieder auf die verzehrende kraft des feuers gienge. mir fällt noch anderes ein und ich will das ganze gelegentlich umschreiben. mit anhaltendem behält Aufrecht jedenfalls unrecht.

Entschuldigen sie die mühe. Ihr Sai. Gr.

5 merz

Universitäts-Bibliothek München

Universitäts-
München
Bibliothek

Herrn Dr. Walb. Kühn
Professor am Polnischen Gymnas.
zu

Berlin
neue Grünstr. 22. E.

POST
5 3 12-1

Zu 11

Universitäts-
München
Bibliothek

5 3/1 2 Nr.

G 12

Lieber Freund,

ich wollte Sie gestern befragen über eine von Bopp im glossar 385b ausgehobne stelle Rigv. 118,8

sań vatsênâ sugátâ mâtaram puna

d.i. cum vitulo conjunxistis matrem iterum.

liegt darin nur eine allgemeine, von der natürlichen anhänglichkeit des kalbs an die kuh entnommene redensart, oder bezieht es sich auf eine besondere fabel? im letzten fall wäre merkwürdige einstimmung mit einem lat. gedicht des 10 jh. vorhanden, das ich unter dem titel ecbasis captivi herausgegeben habe und das von einem Deutschen in Lothringen gedichtet wurde. alles dreht sich darum, dasz ein säugendes kalb aus dem stall läuft, in mancherlei gefahr geräth, endlich aber wieder mit der geliebten mutter vereinigt wird. auch Thietmar von Merseburg konnte das gedicht oder vielleicht aus einem andern die fabel.

Eine andere frage ist, ob auch indische dichtungen den alten gebrauch kennen, mit thiernamen

zu schelten oder zu fluchen? wir schelten ganz gewöhnlich hund, esel, schwein u. s. w., bei Homer wird κύον scheltend zugerufen, in der bibel schlange und nattenbrut!

Gelegentlich bitte ich um antwort auf beides.

Ihr Fac. Gr.

19 März

Universitäts-
München
Bibliothek

Zu (12)

BERLIN
POTSDAMER BAHNH.
19 3 11-12

Herrn Dr Adalb. Kuhn
Professor am Cöln. Gymnasium

hier

Köpnicker Str. 103.

Universitäts-
München
Bibliothek

G 13

Dank für übersendung des Diefenbach, es ist eine ungeheuer fleißige arbeit, die ich nicht hätte machen mögen, ohne einen deutschen index schwer zu brauchen, der freilich nicht leicht einzurichten gewesen wäre.

Glück zum auszug an den Michael Kirchplatz, was doch wol fast die neuerbaute kath. Kirche bedeutet? sehr weit abgelegen.

Die Subscription liegt bei

Ihr ergebener

Jac. Gr.

29 juni

Bibliothek München

Universitäts-
München
Bibliothek

Zu G 13

Herrn Professor Dr Adolf Kohut

BERLIN
POTSDAMER BAHNHOF
29 6 * 9 10

Berlin

Michael Kirchplatz 2.

29 E 10 II Vm,

G 14

Hierbei, lieber Freund, ein Aufsatz von Woeste, dem Sie die Aufnahme nicht versagen werden. So scharfsinnig der Gedanke ist, kann ich dieser Entwickelung doch nicht beitreten. Sie mag aber erscheinen und später werden ihr schon Zweifel und Bedenken entgegentreten. Jetzt auf der Stelle möchte ich nichts dafür noch dawider sagen.

Auf dem beigelegten Blättchen erkläre ich mich gegen Ihre Herleitung der Fabel vom Ritter und Floh aus der indischen. Ich nehme in den Mythen wie in der Sprache eine Masse von Gemeingut an und lasse Entlehnungen nur zu, wo sie bestimmt erwiesen werden können. So hat auch Weber (den wir diese Woche zum Mitgl. der Akademie erwählten) meiner Meinung nach in Behauptung griechischer Ursprünge für indische Fabeln gegen Wagener in Gent hin und wieder unrecht.

Mit herzlichem Grusze Ihr

Jac. Gr.

25 Juli

Universitäts-München Bibliothek

Universitäts-
München
Bibliothek

15

Werthester Freund,

der aufsatz von Leo scheint mir des Drucks und beizufügender berichtigungen unwerth, auch ist er langweilig und trocken geschrieben. alle nordischen mythographen beziehen die Eriksgata auf Rigsmål, die stelle bei Ansgar könnte man aus dem spiel lassen, doch legt sie Finn Magnusen gleichfalls auf Rigo aus; höchst natürlich scheint es Eriksgata mit Kingsweg, die irdische mit der himmlischen strasse zu verknüpfen, ich that es bereits 1815 in meiner abh. über Irmin. Leo geräth auf die von Ihre ersonnene sicher falsche deutung von Eriksgata durch Äriksgata, was jeder bei Ihre nachlesen mag und nicht ausgeschrieben zu werden braucht. ich will aber, wie gesagt, mich auf keine berichtigung einlassen, es wäre noch vielerlei zu gunsten meiner ansicht vorzubringen.

parṇa kann sehr wol farn sein, ich weiss nicht wie die butea frond. aussieht. das vorkommende farn beruht auf öfterm wechsel zwischen N und M, scheint aber unorg., da auch ags. fearn, engl. fern gilt. das gr. πτέρις liegt ganz nahe und gehört zu πτερόν,

Universitäts-Bibliothek München

wie sich die vorstellungen von blatt und feder natürlich berühren.

altn. finde ich burkni filix, schwed. bräken, dän. bregne. ir. raith, raithne, gal. raineach, welsch rhedyn, armor. raden, gallisch nach Marcellus ratis. bark. iratzea.

filix wird zu it. felce, sp. helecho, franz. fougère.

die sl. namen stehn mythol. 1161.

finn. sanajalka = wortfusz, zauberfusz, vgl. polypodium, πολυπόδιον, worin auch fusz steckt.

Jaug.

Fai. Gr.

Universitäts-
München
Bibliothek

16

Ich habe leider noch gar nicht dazu können kommen,
warten Sie daher nicht auf mich über die rechte Zeit,
sondern gestatten mir dann raum im folgenden Heft.
Erübrige ich aber Zeit und ruhe, so folgt mein Beitrag
noch dieser Tage. Ihr Jac. Gr.

Universitäts-Bibliothek München

Universitäts-
München
Bibliothek

Herrn Prof. Arnold. Kuhn

Michaelkirchpl. 2

Zü 16

Universitäts-
München
Bibliothek

17

Lieber Freund,

ich muss Sie noch besonders bitten mich doch ja zu entschuldigen, dass ich ausbliebe und der freundlichen Einladung nicht folge. freilich hätte ich kommen und meinen Dank für die mir erwiesene ehre ausdrücken sollen, aber ich scheue mich in dieser Zeit spät abends auszugehen, ein herzübel verlangt grosse schonung. mein Bruder nur gar ist lange schon verwöhnt immer zu haus zu bleiben. Sie sehen, es ist nicht viel mit uns anzufangen.

Schweizer hat es mit seiner anzeige des Wb. aufs beste gemeint und ich bin fern davon einem seinen tadel zu wagen oder etwas darauf zu erwidern. es ist aber unbehaglich mit einem so weit aussehenden werk vor aller welt zu stehen und sich dem öffentl. urtheil auszusetzen, während man noch mitten in der arbeit steckt.

Wissen Sie im Sanskrit noch ein andres wort für niesen als xu? so theilen Sie es gelegentlich mit

Ihrem ergebensten Jak. G.

9 novemb..

Universitäts-
München
Bibliothek

Zu 17

BERLIN
POTSDAMER BAHN
9/11 4-5

Herrn Professor Adalb. Kuhn

Berlin

Michaelkirchplatz

~~Jodw 4.~~

No 2

Fr.

Universitäts-
München
Bibliothek

Werther freund, wenn ich unrecht that, Ihrer neulichen einladung auszuweichen, so bin ich dafür gestraft worden. hören Sie wie. als mein aufwärter ausblieb, der das Ihnen geschriebne billet wegbringen sollte, machte ich mich selbst auf und trugs zur Potsdamer eisenbahn. es dämmerte eben. wie ich aus dem bahnhof trete und mich um die ecke wende, stützt plötzlich ein laternenzünder mir seine nicht aufrecht (wie es sein sollte) sondern quer getragne leiter mit dem eisernen fusz mitten ins gesicht. wenig fehlte nur, so war das linke auge heraus, ich hatte starkblutend alle mühe meine wohnung zu erreichen, der gerufne arzt fand zum glück keinen knochen verletzt, der verband rückte haut und ~~knochen~~ adern wieder in ordnung und nach drei, vier unbehaglichen tagen werde ich höchstens eine kleine narbe davon tragen. Wenn Sie mich noch einmal laden, werde ich entweder kommen oder mich brieflich nicht entschuldigen.

Dasz Schweizer auf mich hält weisz ich und lasse mir die veröffentlichung seiner ansichten, denen leicht andere entgegengestellt werden könnten, gefallen, so wenig angenehm mir der eindruck davon ist; sie tragen nur dazu bei das publicum irre zu machen. wie sich die grammatische regel immer ausdehnt, springen losgelassene etymologien über stock und stein ins weite, irren ab oder werden schief angesehen. Der erfolg des wörter-

buchs hängt nicht von ihnen, sondern davon ab, dasz es überhaupt vollendet wird und ein unübersehliches material niedersetzt. von der arbeit dabei gilt Scaligers wolbekannter ausspruch.

Schönen dank für die auskunft über Xu, das buch von Schütz folgt zurück. gäbe es doch ein lateinisches oder deutsches wb. zum aufschlagen der sanskritwörter, Bopp hat den kleinsten index unterlassen und das Petersburger lexicon wird schwerlich einen erhalten.

Ihr Jac Grimm

14 nov. 1857.

die neulich von Spiegel p. 136 aus der baktrischen syntax abgehandelte nominativconstruction ist vollkommen altdeutsch; so bald ich dazu gelange will ich meine beispiele zu. stellen und Ihnen senden

Universitäts-
München
Bibliothek

19

Verthester Freund,

Lange habe ich Sie nicht zu gesicht bekommen, Ihnen meinen dank nicht mündlich aussprechen können für die schöne abhandlung über den feuercultus, wie für mehrere hefte Ihrer zeitschriften.

Was haben Sie mit dem voriges jahr Ihnen zugeschickten aufsatz Wuestes über das deutsche verbum? da Sie ihn nicht abdrucken liessen setze ich voraus, dass doch Sie längst in die hände seines verfassers zurück gekehrt ist.

Beifolgendes heft von Grandgagnage wurde neulich in meiner abwesenheit in meiner wohnung abgegeben, gehört aber der gesellschaft.

Herzlich grüssend Ihr Jac. Gr.

8 juni 1858

mir sind aus England zusätze u. berichtigungen zu Stokes über die ir. declinationen in Ihrer zeitschr. zugegangen. Ihnen auch?

Universitäts-
München
Bibliothek

Zu 19

Herrn Professor Ad. Kuhn

Michael Kirchplatz ~~[illegible]~~
2.

nebst einem paket
von Grandjaguay

Universitäts-
München
Bibliothek

20

Lieber Freund, erst hinterher fällt mir ein, daß ich für Schleichers Sonneberg die Subscription zu entrichten habe, ich sende hierbei einen Thaler mit der Bitte mich, wenn sie mehr beträgt, davon zu unterrichten.

Ich bin seit einem Monat wieder dem Wörterbuch verfallen und muß mich dazu anhalten.

Ihr Jac. Gr.

25 Okt. 1858

Das original an Karl Kahn jr. geschenkt im Sept. 1860.

Universitäts-Bibliothek München

Universitäts-
München
Bibliothek

21.

Lieber Freund, in unsrer heutigen Wahlversammlung bin ich leider mit der Sache nicht durchgedrungen und es schmerzt mich nun Ihnen nemlich davon gesagt zu haben, ihrer geschieht natürlich nirgend sonst meldung. es waren zuviel competenten auf einmal und daher parteien im spiel.

Ihr Jac. Grimm.

6 Febr. 1860.

Universitäts-Bibliothek München

Universitäts-
München
Bibliothek

Zu 21

Herrn Prof. Dr. Adalbert Kuhn

hier

Michaelskirchplatz

Stempel RS 7/12. 11–12 Vm

Universitäts-
München
Bibliothek

EIN SILBERGROSCHEN POST-COUVERT

L. F.

in der akademie kommt auch vor was nicht süsz schmeckt, zeitverlust und langweile. schurigeln findet sich in den wörterbüchern zuerst bei Stieler (1691), mein ältestes citat ist aus dem Simplicissimus (ausg. von 1670. 1671, also um 20 jahre früher); möglicherweise steht es noch anderwärts in büchern aus der zeit des 30j. Kriegs. die niederdeutschen idiotica haben es sämtlich: Bremer wb. 4,720 schuregeln, Schütze 4,85 schuregeln, Schambach 187b schûrêgeln, Stürenburg 238b, Danneil 190 schurekeln, schurigeln. die oberdeutschen kennen es nicht, doch muss es auch im mittlern Deutschland, in Thüringen, Obersachsen, Schlesien, Deutschböhmen (nachwärts) bekannt sein. Reinwald im Kenneb. 149 schreibt schuhriegeln, und Simplicissimus weist auf wetterauische gegend. Ihre hat sogar ein schwedisches skurigla, das sicher aus Deutschland eindrang, nicht von den neueren wörterb. nicht mehr aufgenommen wird. auffallend ist die abwesenheit im niederländischen.

Es gibt eine unzahl von wörtern für necken und vexiren, hänseln, hudeln, scheren, zergen, foppen, schrauben. ob man bei schurigeln an schürgen, trudere denken darf, weiss ich nicht, die ahd. sprache schiebt gerade ein i dawischen, fiurscurigi succensor ignis (Graff 6, 342). Ihre kam aufs it. scoreggiare, peitschen, engl. scourge und Stalder 2,355 gibt schürgeln, schieben. sonst läge scheren und lasz mich ungeschoren nah.

Vergleichen Sie hohnecken, hohneckeln, ja necken selbst. die oberd. mundart, welcher wie gesagt schurigeln fehlt, kennt ein intransitives schurnigeln, hurnigeln, hornigeln für hageln, schauern, prickeln (Schmeller 2, 240), derselbe Schmeller 1,101 urigeln für prickeln, 1,64 onigeln, ja 1,88 egeln, igeln, was ich im wb. 3,108 unter eilen, ilgern anführe, 3,34 unter egeln, wo schweiz. künegeln und oneglen.

F vgl. Wb. 2, 596 butzigel; schon igel für sich allein ist eine schelte.

Sollte nicht, wie man schweinigel, sauigel, schlafigel für langschläfer bildete, auch hohnigel, schurigel von einem menschen gesagt worden sein, den man höhnt, neckt, schiert? F woraus sich dann die verba ergäben. auch hinter dem intransitiven schurigeln, hornigeln könnte ein hornigel, schornigel stecken.

Anderes weiss ich jetzt nicht. Ihr G.

8 Febr.

doch fällt mir noch ein karniffeln, karnöffeln (Oberlin 211. 762) karniffeln, abprügeln, stoszen (Schweller 2, 330), von karnöffel ramex, hernia, also einen bruch stoszen, mishandeln. dies karnöffel haben bereits im 16 jh. Frisius und Waaler. der ausgang -iffeln gleicht aber dem -igeln. franz. ist ecornifler schmarotzen.

Universitäts-
München
Bibliothek

Zu 22

Herrn Professor Walb. Kuhn

hier

Fr. Michael Kirchpf.

Universitäts-
München
Bibliothek

Ich bitte Sie, lieber Freund, mir die adresse von Herrn Whitley Stokes aus Dublin, der wol noch in London sein wird, zu geben.

Ihr ergebenster
Jacob Grimm
23 mai 1862

Universitäts-Bibliothek München

Universitäts-
München
Bibliothek

24

Mit schönem dank, lieber freund, die mitgetheilten Revierst zurück, Sie wissen nicht wie sehr mich Ossian interessiert. auch folgt nochmals ein sich zu mir verirrt habendes Regensburger heft, die Nicolaische handlung sollte sich richtigere Adressen verschaffen.

Ihr Jan. Gr.

24 juni.

Universitäts-Bibliothek München

Universitäts-
München
Bibliothek

25

Lieber Freund,

in Benfeys Pantschatantra 2, 15 und 32 wird dem löwen Pingalaka eine mit nägeln wie mit donnerkeilen geschmückte rechte hand beigelegt. wie lautet im sanskrit dieses beiwort? ich habe das original nicht zur hand, um nachsehen zu können.

Ihr Jac. Grimm
10 aug.

und die oft wiederholte frage 'wie war das?'
wie lautet sie im sanscrit?

Universitäts-
München
Bibliothek

Herrn Professor ~~Aug.~~ Walb. Kuhn

zu 25

Michaelkirchplatz 2

hier

BERLIN
10 8 *11-12 Vm

Letzter Brief von Jacob Grimm. Er starb am 20ten September 1863.

[illegible]

EIN SILBERGROSCHEN POST-COUVERT EIN SILBERGROSCHEN POST-COUVERT EIN SILBERGROSCHEN POST-COUVERT

EIN SILBERGROSCHEN POST-COUVERT EIN SILBERGROSCHEN POST-COUVERT EIN SILBERGROSCHEN POST-COUVERT

EIN SILBERGROSCHEN POST-COUVERT EIN SILBERGROSCHEN POST-COUVERT EIN SILBERGROSCHEN POST-COUVERT

Universitäts-
München
Bibliothek

Hochgeehrtester Herr professor,

für die gütige übersendung der anzeige der mädchen bin ich Ihnen sehr dankbar. mich erfreut die theilnahme an diesem buch das ich schon so lange zeit mit liebe gepflegt habe. auch die anzeige von der Polyphemsage habe ich mit vergnügen gelesen, den kampf um das sonnenauge, der sieg über den riesen durch hinwegnahme desselben scheint mir den nächsten inhalt der sage auszumachen. der nie ruhende trieb dichterischer fortbildung erzeugt die verschiedenen gestaltungen der überlieferung, wobei das gefühl einer höheren, darin eingeschlossenen bedeutung nicht fehlen kann, aber ein klares bewustsein von dem ursprünglichen inhalt ist auch bei der ältesten auffassung nicht zu erwarten.

Mit der versicherung der aufrichtigsten hochachtung

Ihr ergebenster
Wilhelm Grimm.

Berlin 29ten Nov. 1857.

Universitäts-
München
Bibliothek

Verehrter Herr Professor ich mache
mir die Freude, Ihnen eine
kleine Photographie zu schicken,
die wir nach einer jüngsten des
lieben Papas haben machen lassen.
Sie ist aber nur für diejenigen
bestimmt von denen wir es mit
Sicherheit wissen können dass es
dem Papa selbst lieb gewesen
sie in seinen Händen als ein
Anhaltspunkt liebevoller Erinnerung
zu wissen.

Ihre ergebene

Berlin d. 8 Juny. Auguste Grimm

Universitäts-
München
Bibliothek

Sehr geehrter Herr,

Mein Aufruf wurde veranlaßt durch einen Artikel des Dr. Max Ring, der in den letzten Monaten des vergangenen Jahres in der Vossischen Zeitung stand. Darauf hin setzte ich mich mit diesem in Verbindung,

zeigte meine Bereitwillig-
keit an und verabredete
mit ihm weitere Schritte.
Dr. Ring hat darauf
hin mit dem Präsiden-
ten v. Kleist und dem
General v. Pfuel, welche
beide den Grabstein
auf Kleists Grab legen
liessen, verhandelt, und

ich glaubte, da auch diese
Herren Beiträge versprachen
und ihre ferneren Mitwir-
kung zusagten, das Mei-
nige durch Abfassung des
letzterschienenen Artikels
thun zu müssen.

Ich glaube nicht, Ihrem
Sinne entgegen zu
handeln, wenn ich Ihren

Universitäts-
München
Bibliothek

Brief Dr. Ring mittheile,
welcher das weitere
besser mitzutheilen im
Stande sein dürfte.

Hochachtungsvoll

der Ihrige

Herman Grimm.

24/2 62.

Universitäts-
München
Bibliothek

Hochgeehrter Herr,

Sie ahnen vielleicht nicht, wie sehr mich Ihre freundliche Sendung ergriffen hat. Ohne jemals germanistische Studien betrieben zu haben, was ich doch dadurch daß mein Onkel und Vater fast Alles bei ihnen eintreffend mit mir besprachen, in ein Gefühl der Dinge hineingekommen. Dieser Zusammenhang muß natürlich jetzt ein Ende haben. Ihre

Schrift aber trifft mich wie ein Ruf aus einem Gebiete in das der Eintritt für immer verschlossen ist, und erinnert mich mit einer Lebhaftigkeit an die beiden fortgegangenen als hätte ich sie heute verloren.

Nehmen Sie meinen besten Dank. Ich erlaube mir etwas beizulegen was soeben fertig geworden ist.

Der Ihrige

Herman Grimm.

28. 11. 63.

Universitäts-Bibliothek München

30

Berlin d. 23ten März.
1865

Lieber Herr Professor. da die Bücher von Jacob und Wilhelm nun abgeholt sind so ist es unser großer Wunsch daß die Berde von lieben Freunden benutzt werden und ich erlaube mir die Anfrage ob Sie nicht eins davon in Gebrauch nehmen möchten? ich hatte schon Hl. Professor gebeten Ihnen unsere Bitte auszurichten weiß aber nicht ob er es gethan hat, ich weiß es wäre ganz nach Jacobs und Wilhelms Sinn wenn sie von lieben Freunden aufgenommen werden, ich bitte denn nur es recht bald abzuholen da wir morgen ziehen, vielleicht sehen Sie es Sich wegen der Größe auch erst einmal an, mit freundlichem Gruß

Ihre ergebene D. Grimm

Universitäts-
München
Bibliothek

24/3
7-9 V

BERLIN
ANHALTER-BAHNH:
23/3

Herrn Professor Kuhn

Wohlgeboren.

Michael-Kirchplatz
N: 2.

ANHALT
23/3